Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Ausbau ARA REAL

Gemeinde(n): Emmen | **Kanton(e): Luzern** | **Forstkreis/ Waldabt. Nr.: WR Luzern**

Legende Abkürzungen siehe Rodungsformular, Seite 3

1 Beschrieb Rodungsvorhaben

Beschreiben Sie das Rodungsvorhaben in Stichworten.

Das Rodungsvorhaben ermöglicht ein zentrales Rückhaltebecken für die beiden Zuflüsse der ARA, ein Standort für die Rückgewinnung von Phosphor aus dem Klärschlamm bzw. der Klärschlammasche, sowie eine sogenannte 4. Reinigungsstufe welche organische Spurenstoffe aus dem Abwasser eliminiert. Die ARA REAL erfüllt damit ihre gesetzlichen Aufträge. Es ist vorgesehen insgesamt 17'823 m^2 zu roden. Für die Bauphase ist ebenfalls eine temporäre Rodung von 767 m^2 vorgesehen.

2 Gesuchsbegründung/-nachweis

1) Das Werk muss auf den vorgesehenen **Standort** angewiesen sein (Art. 5 Abs. 2 lit. a WaG).

Weshalb kann das Vorhaben nicht an einem anderen Ort ausserhalb des Waldes realisiert werden? Welche Varianten wurden geprüft?

Das zentrale Regenbecken muss aus betrieblichen Gründen im Zulaufbereich der ARA liegen. Die Rückgewinnung von Phosphor ist ebenfalls betrieblich an den Standort gebunden. Ebenso verhält es sich mit der 4. Reinigungsstufe die den anderen Reinigungsstufen nachgelagert realisiert werden muss. Im beiliegenden Bericht wird die Standortgebundenheit nachgewiesen.

2) Das Werk muss die Voraussetzungen der **Raumplanung** sachlich erfüllen (Art. 5 Abs. 2 lit. b WaG).

Gibt es entsprechende Unterlagen wie Richt- und Nutzungsplanungen oder Sachpläne und Konzepte, oder sind solche in Bearbeitung?

Die ARA REAL erfüllt mit den Ausbaustufen gesetzlichen Vorgaben von Kanton und Bund. Der Standort der ARA ist in den Zonen- und Richtplänen festgehalten. Die nötige Zonenplanrevision für die Einzonung läuft parallel zum Rodungsverfahren. Mit der geplanten Realisierung der Anlagen werden keine raumplanerischen Ziele untergraben.

3) Die Rodung darf zu keiner erheblichen **Gefährdung der Umwelt** führen (Art. 5 Abs. 2 lit. c WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Naturereignisse wie Lawinen, Erosionen, Rutschungen, Brände oder Windwürfe aus? Welchen Einfluss hat das Vorhaben auf die bekannten Immissionen wie Gewässerverschmutzung, Lärm, Staub, Erschütterung etc.?

Die geplanten Anlagen erhöhen das Risiko in den oben genannten Ereignissen nicht. Punkto Gewässerschutz wird eine markante Verbesserung generiert (massive Reduktion der Entlastung von ungeklärtem Abwasser in die Reuss, Reinigung von Pestiziden und Medikamentenrückständen). Der Hochwasserschutz und das Hochwasserschutzprojekt an der Reuss werden nicht tangiert.

4) Es bestehen wichtige Gründe, die das **Interesse** an der Walderhaltung überwiegen (Art. 5 Abs. 2 WaG).

Mit den geplanten Ausbauten kann eine markante Verbesserung für den Gewässerschutz realisiert werden. Zudem sind diese Massnahmen rechtlich vorgegeben. Entsprechend überwiegt das öffentliche Interesse an der Realisierung der Anlagen.

5) Dem **Natur- und Heimatschutz** ist Rechnung zu tragen (Art. 5 Abs. 4 WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf Natur und Landschaft aus?

Die Anlagen werden schonend in die Landschaft integriert, sind kaum sichtbar und werden teilweise auch wieder überdeckt. Es wurde für jedes Projekt ein Umgebungsplan ausgearbeitet, welcher eine möglichst naturnahe Gestaltung des Areals aufzeigt.

☒ separater Bericht

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Ausbau ARA REAL

3 Rodungsfläche(n) (**Wichtig**: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkt-Koordinaten (pro Rodungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Temporär m²	Definitiv m²	Total Fläche m²
Emmen	2666 821 / 1215 591	622	Korporation Emmen (neu REAL)	767	9'237	**10'004**
Emmen	2666 850 / 1215 606	2369	REAL	0	453	**453**
Emmen	2667 051 / 1215 854	2369	REAL	0	8'133	**8'133**
						0
						0
			TOTAL	**767**	**17'823**	**18'590**

Rodungsfläche in m²

Frühere Rodungsgesuche (auszufüllen nur bei Rodungen in kantonaler Kompetenz)

Bei Total Rodungsfläche über 5'000 m² ist das BAFU anzuhören (Art. 6 Abs. 2 WaG); zur Rodungsfläche zählen auch die in den letzten 15 Jahren vor der Einreichung des Rodungsgesuchs für das gleiche Werk bewilligten Rodungsgesuche, welche ausgeführt wurden oder noch ausgeführt werden dürfen (Art. 6 Abs. 2 lit. b WaV).

Datum	Fläche in m²
TOTAL	0

18'590
+
0
=
18'590

Massgebliche Rodungsfläche in m²

Frist für Rodung: 31.12.2026

4 Ersatzaufforstungsfläche(n) (gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG) (**Wichtig**: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkts-Koordinaten (pro Ersatzaufforstungs-einheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Realersatz temporäre Rodung m²	Realersatz def. Rodung m² (Art. 7 Abs.1)	Total Ersatzauf-forstungs-fläche in m²
Emmen	Deponie Büel	784	Thomas Bühlmann	0	2'695	**2'695**
Buchrain	2668 518 / 1217 480	914	Peter Sigrist	0	4'586	**4'586**
Buchrain	2668 241 / 1217 816	260	Peter Sigrist	0	7'798	**7'798**
Eschenbach	2654 015 / 1203 954	541	Peter Sigrist	0	2'744	**2'744**
Emmen	2666 821 / 1215 591	622	Kooperation Emmen (neu REAL)	767	0	**767**
Total Ersatzaufforstungsfläche in m²				**767**	**17'823**	**18'590**

Frist für Ersatzaufforstungsfläche(n): 31.12.2027

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: ARA REAL

5 Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes für Rodung (Art. 7 Abs. 2 Bst a / b WaG)

☐ a) in Gebieten mit zunehmender Waldfläche ☐ b) in Gebieten mit gleichbleibender Waldfläche

Begründung: (warum nicht Realersatz gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG oder warum Ausnahmefall gemäss Art. 7 Abs. 2 Bst. b WaG):

Grössenangabe: Koordinaten
☐ im Waldareal ☐ ausserhalb Waldareal

Frist für Ersatzmassnahmen: 31.12.2027

6 Verzicht auf Rodungsersatz (Art. 7 Abs. 3 Bst a / b / c WaG)

Begründung	Rodungsfläche, für welche ein Verzicht (od. Teilverzicht) auf Rodungsersatz beantragt wird.	
☐ Rückgewinnung landwirtschaftliches Kulturland	(Art. 7 Abs. 3 Bst a WaG)	. m²
☐ Hochwasserschutz / Gewässerrevitalisierung	(Art. 7 Abs. 3 Bst b WaG)	. m²
☐ Erhalt und Aufwertung von Biotopen	(Art. 7 Abs. 3 Bst c WaG)	. m²

7 Der/die Waldeigentümer/in(nen) haben dem Rodungsvorhaben schriftlich zugestimmt ☒ JA ☐ NEIN

Der/die Grundeigentümer/in(nen) haben dem Ersatzaufforstungsvorhaben/den Ersatzmassnahmen schriftlich zugestimmt ☒ JA ☐ NEIN

Wenn nein, erfolgt Enteignung? ☐ JA ☐ NEIN

Bemerkungen, Sonstiges

Es wird zurzeit eine Vereinbarung zwischen den Besitzern der Ersatzaufforstungsflächen und der ARA REAL ausgearbeitet.

Hinweis: Bitte Unterschriftenliste(n) der Wald- bzw. Grundeigentümer/innen beilegen

8 Zusätzliche Abklärungen

1. Sind für die betroffenen Waldflächen in den letzten 10 Jahren Bundessubventionen (WaG, LwG) ausgerichtet worden? ☐ JA ☒ NEIN

   Wenn ja: Ist Rückerstattung erfolgt?
   (Hinweis: Rückerstattungspflicht gemäss Art. 29 SuG mit Ausnahme von Bagatellsubventionen) ☐ JA ☐ NEIN
2. Sind die Bedingungen früherer Rodungsbewilligungen erfüllt? ☒ JA ☐ NEIN

   Wenn nein, Begründung:

9 Gesuchsteller/-in

Name/Vorname bzw. Firma	REAL Abwasser	
Kontaktperson / Telefon	Martin Zumstein	041 429 12 12
Adresse (Strasse, PLZ, Ort)	Reusseggstrasse 19 6020 Emmenbrücke	
Ort, Datum	Ibach, 8. Februar 2022	
Unterschrift, Stempel	real recycling · entsorgung abwasser · luzern	

Beilagen:

☒ Kartenausschnitt 1:25'000
☒ Detailpläne
☒ Liste Rodungsflächen
☒ Liste Ersatzaufforstungsflächen bzw. Ersatzmassnahmen
☒ Unterschriftenliste(n) der Wald- und Grundeigentümer gem. Ziff. 7
☒ Rodungsbericht mit Beilagen

Legende Abkürzungen:

WaG Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (Waldgesetz; SR 921.0)
WaV Verordnung vom 30. November 1992 über den Wald (Waldverordnung; SR 921.01)
SuG Bundesgesetz vom 5. Oktober 1990 über Finanzhilfen + Abgeltungen (Subventionsgesetz; SR 616.1)
LwG Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (SR 910.1)
UVPV Verordnung vom 19. Oktober 1988 über die Umweltverträglichkeitsprüfung (SR 814.011)

Rodungsgesuch

Kant. Forstdienst

Rodungsvorhaben: .ARA REAL **Nr.:**

10 Zuständigkeit (Art. 6 Abs. 1 WaG) ☐ Kanton ☐ Bund

Leitbehörde:
Strasse/Postfach: PLZ/Ort: Tel.:

11 Verfahren

☐ Bundesverfahren mit UVP (Art. 12 Abs. 2 UVPV); Anlagetyp gemäss UVPV
☐ Bundesverfahren ohne UVP
☐ kant. Verfahren mit UVP und Anhörung BAFU (Art. 12 Abs.3 UVPV; „Sternchenfälle", Anlagetyp: 11.2, 21.2, 21.3, 21.6, 70.1)
☐ kant. Verfahren mit oder ohne UVP mit Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG in Verbindung mit Art. 6 Abs. 2 WaG)
☐ kant. Verfahren ohne Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG)

12 Angaben zum Anteil Nadel-/Laubholz und zur Waldgesellschaft (sofern bekannt)

Anteil Nadelholz auf der zu rodenden Fläche (Abstufung gemäss Landesforstinventar):

☐ **91 – 100% reiner Nadelwald** ☐ **11 – 50% gemischter Laubwald**

☐ **51 – 90 % gemischter Nadelwald** ☐ **0 – 10 % reiner Laubwald**

Waldgesellschaft Nr.: **Name:**

13 Inventare/Schutzgebiete

Das Vorhaben liegt ganz oder teilweise in einem Inventar/Schutzgebiet von Wenn ja, in welchem?

nationaler Bedeutung	☐ JA	☐ NEIN
kantonaler Bedeutung	☐ JA	☐ NEIN
regionaler Bedeutung	☐ JA	☐ NEIN
kommunaler Bedeutung	☐ JA	☐ NEIN

14 Rechtliche Sicherung des Rodungsersatzes (Ziffern 4 und 5)

☐ Waldareal ☒ Grundbuch ☐ Reglement ☐ Vertrag ☐ Leistungsverpflichtung ☐ anderes:

15 Wird die Ausgleichsabgabe nach Art. 9 WaG einverlangt? ☐ JA ☐ NEIN

16 Kantonaler Forstdienst

Die zuständige kantonale forstliche Behörde hat den Sachverhalt geprüft und nimmt zum Rodungsvorhaben folgendermassen Stellung:
☐ **positiv unter Auflagen und Bedingungen**
☐ **negativ**

Sachbearbeiter/-in

Telefonnummer

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel